Münster, 05.12.2024

Ratsantrag

Den Westen der Stadt per ÖPNV schneller erschließen
Pendelverkehre im Umfeld des UKM umweltfreundlich gestalten

Der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit Stadtwerken und UKM ein Mobilitätskonzept zu erarbeiten. Dieses soll einerseits darstellen, wie der ÖPNV sowie die Infrastruktur für Rad- und Fußverkehr dahingehend verbessert werden können, dass Mitarbeitende, Patient*innen und Besucher*innen das UKM besser mit Bus, Bahn, Fahrrad und zu Fuß erreichen können. Andererseits soll es Maßnahmen zur Gestaltung des ruhenden Verkehrs am UKM und dessen Umfeld enthalten.
2. Im Zuge der Planungen eines Hochleistungsnetzes muss die direkte und schnelle Anbindung der westlichen Stadtteile und damit auch des UKM an den Hauptbahnhof neben der Pilotachse Weseler Straße als eine weitere Pilotachse priorisiert werden. Außerdem ist die Ringlinie schnellstmöglich wiedereinzusetzen.
3. Es ist zu prüfen, wie sich in Kooperation mit dem Arbeitgeber UKM ggf. ein Shuttleverkehr vom Hauptbahnhof sowie vom Bahnhaltepunkt Roxel – evtl. mit Schwerpunkt auf Schichtwechselzeiten – realisieren ließe.

Begründung

Nach Vorliegen einer breit angelegten Mobilitätsbefragung des UKM unter Mitarbeitenden, müssen Konsequenzen in der Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Stadtwerken und UKM gezogen werden. Denn die Befragung zeigt, dass ein Großteil der Beschäftigten, die derzeit mit dem Pkw zur Arbeit kommen, bereit ist, auf den ÖPNV umzusteigen, wenn das Angebot attraktiv und zuverlässig ist. Nur in einer engen Zusammenarbeit aller Akteure können die Weichen für eine Verkehrswende bei dem größten Arbeitgeber Münsters gestellt werden.

Der Pendelverkehr nach Münster, und speziell zu den großen Arbeitgebern, ist eine wesentliche Herausforderung im Erreichen der Verkehrswende. Das UKM ist daher ein guter Startpunkt, um aufzuzeigen, wie Verwaltung und Arbeitgeber zusammenarbeiten können, um gemeinsam sowohl die Standortqualitäten des UKM zu erhalten bzw. zu erhöhen, als auch den notwendigen Verkehr zum UKM stadt- und klimaverträglich abzuwickeln.

Die im Rahmen des Masterplan Mobilität 2035+ geplanten Metrobus-/ Hochleistungsachsen müssen für die nicht per Schiene angebundenen westlichen Stadtteile schnelle und attraktive Anbindungen an den Hauptbahnhof ermöglichen. Von einer Verstärkung von direkten und schnellen Bus-

Verbindungen werden die Verkehre zum UKM ebenso profitieren wie die weiteren Hochschul- und Forschungseinrichtungen im Umfeld des Coesfelder Kreuzes sowie die Menschen in den wachsenden Stadtteilen Gievenbeck und Roxel.

gez.	gez.	gez.
Andrea Blome	Lia Kirsch	Helene Goldbeck
Dr. Annika Bürger	Matthias Glomb	Martin Grewer
und Fraktion	und Fraktion	